

Zwei verschiedene Abläufe für die Abstempelung von FDC-Sonderstempeln

von Hans Häfeli

Im Bericht über die «Selbstklebenden» mit Bogenperforation habe ich über die Verwendung von nassklebenden Marken mit Trockengummi zur Herstellung der offiziellen FDC der Post CH AG beschrieben.

Um die beiden Ausgaben auf einem so genannten Combo-FDC zu dokumentieren, habe ich bei einem offiziellen FDC der Post CH AG von Einzelmarken links oben eine selbstklebende Marke mit Bogenrand hinzugeklebt und dieselbe



Abb. 1. Rechts oben nassklebende Marke auf offiziellem FDC der Post CH AG mit links oben dazugeklebter, selbstklebender Marke mit Bogenrand links.



Abb. 2. Ein offizielles FDC der Post CH AG mit Einzelmarke rechts oben und dazugeklebt links eine Marke aus dem Viererblock, dem Markenheftchen und in der Mitte aus dem Bogen. Hier sind die Unterschiede der Abstempelungen des Ersttags-Sonderstempels offensichtlich.

ebenfalls in Bern mit dem Ersttags-Sonderstempel abstempeln lassen (Abb. 1). Das FDC präsentiert oben rechts auf der nassklebenden Marke einen äusserst feinen, gleichmässigen ET-Sonderstempel mit Stempelfarbe in den Zähnlöchern und ohne Unterbrechungen bei den Übergängen von der Marke zum Couvert, während die selbstklebende Marke links und der Leerstempel einen sauberen, aber nicht so feinen und gleichmässigen ET-Sonderstempel zeigt, wobei keine Stempelfarbe in den Zähnlöchern ist und bei den Übergängen von der Marke zum Couvert kleine Unterbrüche festzustellen sind.

Ein zweites Combo-FDC aus der gleichen Ausgabenperiode zeigt oben rechts eine PJ-Einzelmarke vom offiziellen FDC der Post CH AG, dazugeklebt sind links oben eine Marke aus dem Viererblock mit 19 Zähnen oben waagrecht, daneben eine Marke aus dem Markenheftchen mit 20 Zähnen oben waagrecht und darunter in der Mitte eine Marke aus dem Bogen mit 21 Zähnen oben waagrecht (Abb. 2). Hier sind die Unterschiede der Abstempelungen des Ersttags-Sonderstempels offensichtlich.

Wie kam es zu diesen Unterschieden? In den 1980er-Jahren erreichte die Anzahl der Abonnemente bei der Wertzeichen-Verkaufsstelle in Bern die beachtliche Zahl von 192 000. Da einige Kunden mehr als nur ein FDC kauften, vertrieb die Post von jeder Ausgabe weit über 200 000 FDCs (mit Serien, Einzelmarken und/oder Viererblocks). In den umliegenden Ländern boomten die FDC-Verkäufe ähnlich. So entschloss sich die Firma HAWID zur Erstellung eines Automaten, welcher vollautomatisch bei den FDCs die Marke(n) millimetergenau aufklebt und anschliessend die Marke(n) mit dem Ersttags-Sonderstempel im Tampon-Druck abstempelt, inkl. Leerstempel. Der Tampon-Druck ergibt die äusserst feinen, gleichmässigen, manuell unerreichbaren Stempelabzüge. Im Herbst 1989 wurde der HAWID-Vollautomat, die IPAC-Maschine (oder so genannte Häx) in Bern getestet (Abb. 3) und seither haben wir mit wenigen Ausnahmen auf den offiziellen FDCs der Post CH AG die einwandfreien Stempelabzüge. Ob der Automat in der Zwischenzeit ersetzt wurde, konnte ich noch nicht auffindig machen, da die Post mit entsprechenden Informationen



Abb. 3. Im Herbst 1989 wurde der HAWID-Vollautomat von der Post in Bern getestet.